

Übersicht

1. Vorwort
2. Neuer DGPI-Vorstand
3. Rückblick JT Dresden und Preisträger
4. Ankündigung IIK 2017, München
5. Lieferengpässe für Piperacillin/Tazobactam und Ampicillin/Sulbactam
6. Umfrage zu TBC: Ihre Teilnahme ist gefragt
7. ESPED Studie zu Patienten mit Fieber unklarer Genese
Impressum

Liebe Mitglieder der DGPI,

unser dritter Newsletter soll Sie wieder über Aktuelles aus unserer Fachgesellschaft informieren.

zunächst möchte ich Ihnen mitteilen, dass meine vierjährige Amtszeit als Vorsitzender der DGPI zu Ende satzungsgemäß gegangen ist. Auf unserer Mitgliederversammlung am 9. Juni in Dresden wurde ein neuer Vorstand gewählt. Ich möchte mich bei Ihnen allen für Ihr Vertrauen in den vergangenen Jahren bedanken! Es war für mich eine große Ehre, diese lebendige und vielfältige Fachgesellschaft in den letzten Jahren führen zu dürfen. Mein besonderer Dank gilt allen Vorstandsmitgliedern, die mich dabei immer und unermüdlich unterstützt haben.

Ich freue mich, dass wir einen hervorragenden neuen Vorstand gewählt haben, und übergebe die Leitung der DGPI an Professor Johannes Hübner (München), der ja bereits unseren Ausschuss Antibiotic Stewardship in der Pädiatrie koordiniert und den ersten ABS-Kurs der DGPI in München erfolgreich organisiert hat. Neu gewählt in den Vorstand wurden zusätzlich Professor Arne Simon, Homburg als zweiter Vorsitzender und Frau Dr. Feiterna-Sperling, Berlin, als Beirätin.

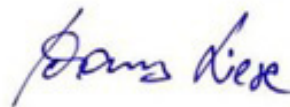
Rückblickend auf die vier Jahre freue ich mich besonders, dass die DGPI auf über 600 Mitglieder angewachsen ist, und dass viele junge Kolleginnen und Kollegen Mitglied geworden sind.

Ich würde mich besonders freuen, wenn Sie sich in unserer Fachgesellschaft einbringen und diese in Zukunft mitgestalten! Nutzen Sie dafür die Initiative "Young DGPI", die sich erneut in Dresden getroffen hat.

Eine fundierte infektiologische Aus- und Weiterbildung wird als eine der häufigsten Gründe für die Mitgliedschaft

in der DGPI angegeben. Es ist daher unsere Aufgabe den Weg hin zu einer Vertiefung der Zusatzweiterbildung "Infektiologie" zu gestalten und in Zukunft endlich auch eine Facharztausbildung für Pädiatrie mit Infektiologie als Schwerpunktdisziplin zu erreichen. Hierfür wird sich die DGPI gemeinsam mit anderen Fachgesellschaften in den nächsten Jahren besonders einsetzen. Die dringenden, jetzt auch von der Politik wahrgenommenen infektiologischen Fragen und Probleme lassen diese Ziele erstmals nach vielen Jahren auch realistisch erscheinen.

Mit herzlichen Grüßen



Prof. Dr. Johannes G. Liese, MSc

2. Die DGPI hat einen neuen Vorstand!

In der DGPI-Mitgliederversammlung am 09.06.2017 im Rahmen der 25. DGPI Jahrestagung in Dresden wurde Herr Prof. Dr. med. Johannes Hübner, München, zum neuen 1. Vorsitzenden der DGPI gewählt. Neuer 2. Vorsitzender ist Herr Prof. Dr. med. Arne Simon, Homburg. Neu im Beirat ist Frau Dr. Cornelia Feiterna-Sperling, Berlin. Herr Prof. Dr. med. Tobias Tenenbaum, Mannheim (bisher Schriftführer) und Frau Prof. Dr. med. Martina Prelog, Würzburg (bisher Beirätin) scheidern satzungsgemäß aus dem Vorstand aus. Herr Prof. Dr. med. Johannes Liese, MSc wird als bisheriger Vorsitzender dem Vorstand für ein Jahr als kooptiertes Mitglied angehören.

Damit setzt sich der DGPI Vorstand wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender: Prof. Dr. med. Johannes Hübner, München

2. Vorsitzender: Prof. Dr. med. Arne Simon, Homburg

Schatzmeister: Prof. Dr. med. Markus Knuf, Wiesbaden

Beirat: Dr. med. Ulrich von Both, München

Beirätin: Dr. med. Cornelia Feiterna-Sperling, Berlin

Beirat: PD Dr. med. Nikolaus Rieber, München

Ehemalige Vorsitzender: Prof. Dr. Johannes G. Liese, MSc, Würzburg

<http://dgpi.de/ueber-uns/vorstand>

3. Rückblick auf die 25. Jahrestagung der DGPI in Dresden

Vom 08.–10. Juni 2017 fand im Internationalen Congress Center Dresden die 25. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische Infektiologie e. V. (DGPI) gemeinsam mit der 43. Jahrestagung der Gesellschaft für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin e. V. (GNPI) und der 29. Jahrestagung des Wissenschaftlichen Arbeitskreises Kinderanästhesie der DGAI e. V. (WAKKA) statt. Professor Reinhard Berner erstellte für die DGPI ein vielfältiges und interessantes Programm, das seinem Motto "den Blick über den Tellerrand wagen" gerecht wurde. Insgesamt besuchten 1600 Teilnehmer die Tagung, darunter über 200 Teilnehmer die Tagung der DGPI. Mit 17 wissenschaftliche Symposien, 78 eingereichten Abstracts und 67 eposter und Fallpräsentationen wurden vielfältige Themen aus Forschung und Klinik in der pädiatrischen Infektiologie dargestellt. Am Festabend im Deutschen Hygienemuseum Dresden wurde die Ehrenmitgliedschaft der DGPI an Professor Reinhard Roos, München, verliehen, der sich in herausragender Weise sowohl für die Entwicklung der pädiatrischen Infektiologie sowie auch als Neonatologie verdient gemacht hat.

Auf der DGPI Jahrestagung wurden 5 Posterpreise und 1 Vortragspreis sowie 6 Reisestipendien vergeben. Die DGPI gratuliert allen Preisträgern zu Ihren hervorragenden Präsentationen!

Preisträger der DGPI-Jahrestagung 2017 in Dresden

Posterpreise

PD Dr. med. Christian Dohna-Schwake, Essen
"Die schwere akute virale Bronchiolitis - Vergleich zweier Regionen mit unterschiedlicher Versorgung"

Anna Eichinger, München
"Enterovirus-Meningitiden bei Säuglingen in einer retrospektiven Analyse nach Einführung der Multiplex-PCR-Diagnostik des Liquors in die klinische Routine"

Marco Hübsch, Dresden
"Mikrobiologische Atemwegsflora bei Kindern mit Mukoviszidose im ersten Lebensjahr"

Posterpreise Fallpräsentation

Dr. med Ines Pilz-Klement, Berlin
"Seltene (?) Ursache eines Medulla oblongata Infarktes"

Laura Schlemmer, München
"Komplizierte Malaria tropica mit multipler Organbeteiligung"

Vortragspreis

Dr. med. Cihan Papan, Mannheim
"Assessment of the multiplex PCR based assay Univero Pneumonia application for detection of bacterial pathogens and antibiotic resistance genes in children and neonates."

Reisestipendien

Hanna Rippel-Rex, Tübingen
Daniel Wurnitsch, Innsbruck (Österreich)
Paul Menge, Wuppertal
Frauke Borgans, Mainz
Philipp Koliopoulos, Florian Huth, Mainz

4. Ankündigung IIK Kurs München

Sie sind herzlich zur Teilnahme am 20. Infektiologischen Intensivkurs (IIK) der DGPI vom 12.-14. Oktober 2017 nach München eingeladen.

Der Kurs ist zur Weiterbildung niedergelassener sowie klinisch tätiger Ärztinnen und Ärzte geeignet. Es erwartet Sie ein ausgewogenes Programm, das ganz auf aktuelle und praxisnahe Themen der Pädiatrischen Infektiologie ausgelegt ist. Der IIK stellt auch das komplementäre Modul zum Kurs 'ABS in der Pädiatrie' der Weiterbildung zum 'Antibiotika-beauftragten Arzt DGPI' dar. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter:

<http://dgpi.de/ueber-uns/ausschuesse/arbeitsgruppe-abs>

In diesem Jahr werden erneut praktische Workshops zu Beginn des Kurses angeboten. Die Teilnehmerzahl dafür ist jeweils auf 20 Personen begrenzt.

Seien Sie neugierig auf drei Tage aktuelle pädiatrische Infektiologie!

Kurs-Website: <http://dgpi-iiik2017.de>

5. Lieferengpässe für Piperacillin/Tazobactam und Ampicillin/Sulbactam: was sind die Alternativen?

Seit mehreren Monaten gibt es Produktionsprobleme bei der Herstellung von Piperacillin/Tazobactam und Ampicillin/Sulbactam. Jetzt ist es zu weiteren Engpässen der Rohstoffhersteller gekommen, so dass die Lieferengpässe wohl zumindest bis Ende des Jahres andauern werden. Dies kann bedeuten, dass alternative Antibiotika eingesetzt werden müssen. Empfehlungen hierzu wurden aktuell durch die Art-Kommission am Robert-Kochinstitut gemeinsam mit infektiologischen Fachgesellschaften (DGPI, DGI, DGHM, DGKH,) erstellt und im Deutschen Ärzteblatt veröffentlicht (Deutsches Ärzteblatt, Jg. 114, Heft 9, 3. März 2017 und Heft 25, 23. Juni 2017).

6. Umfrage zu TBC: Ihre Teilnahme ist gefragt!

Drei-Länder-Umfrage:

„Management der Latenten tuberkulösen Infektion (LTBI) bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland, Österreich und der Schweiz“

Trotz der im weltweiten Vergleich nach wie vor niedrigen Inzidenz der Tuberkulose (TB) in Deutschland, Österreich und der Schweiz, ist die Anzahl für Erkrankungen mit *Mycobacterium tuberculosis* (MTB) während der letzten Jahre wieder gestiegen. Einen Grund hierfür stellen unter anderem die global zunehmenden Migrationsbewegungen dar. Obwohl die aktive Fallfindung und Therapie der Tuberkuloseerkrankung im Vordergrund stehen, spielt zur langfristigen Elimination der Tuberkulose die optimale Diagnostik der latenten tuberkulösen Infektion (LTBI) sowie die Reduktion der Progressionsraten zur aktiven TB durch eine präventive Chemotherapie eine wesentliche Rolle. Während Erwachsene nach Infektion mit MTB ein generelles Lebenszeitrisko von 5-10% haben, an Tuberkulose zu erkranken, ist dies bei Kindern erhöht und beträgt im Säuglings- und Kleinkindalter bis zu 50%. Parallel ist in dieser Altersgruppe auch das Risiko für schwere Erkrankungsformen, wie die Meningitis tuberculosa und Miliar-TB, erhöht.

Mittels einer elektronischen Umfrage, die nicht mehr als 15-20 Minuten in Anspruch nehmen sollte, wird angestrebt, ein Bild zur Verfahrensweise bei Diagnostik, Therapie und Nachbetreuung von Kindern und Jugendlichen mit LTBI zu erhalten. Angesprochen sind in der Klinik, im Gesundheitsdienst oder ambulant tätige Ärzte und Ärztinnen, die sich in ihrem beruflichen Alltag mit der Fragestellung Tuberkulose bzw. LTBI auseinandersetzen.

Die Umfrage wird federführend von Dr. Ulrich von Both (München) und Frau Dr. Stephanie Thee (Berlin) in Kooperation mit Frau Dr. Folke Brinkmann (Bochum), Dr. Bodo Königstein (Erding), Frau PD Dr. Nicole Ritz (Basel, CH) und Dr. Matthias Bogyi (Wien, A), durchgeführt.

Der Studienerfassungszeitraum ist bis Ende September 2017 geplant. Wir hoffen, dass möglichst viele von Ihnen die Zeit finden werden, sich an dieser wichtigen Umfrage zu beteiligen. Das Studien-Team bedankt sich sehr herzlich für Ihre Unterstützung.

- Bitte nehmen Sie unter

<https://www.surveymonkey.de/r/X626MNT>
am Survey teil!-

7. ESPED Studie zu Patienten mit Fieber unklarer Genese

Das Fieber unklarer Genese (FuG) ist eine seltene Entität, wobei bisher weder Prävalenz- noch Inzidenzdaten erhoben wurden. Naturgemäß wird bei diesen Kindern und Jugendlichen die Diagnose der zugrundeliegenden, häufig oligosymptomatisch verlaufenden Grunderkrankung, spät gestellt.

Aufgrund der Vielzahl an zugrunde liegenden Differenzialdiagnosen lässt sich beim Fieber unklarer Genese bisher kein definitiver Handlungsalgorithmus formulieren. Ziel der aktuell laufenden ESPED-Erhebung zum FuG ist es diese Wissenslücken zu schließen um Leitlinien zu entwickeln, welche eine zielgerichtete, rationale Diagnostik und Therapie empfehlen.

<http://www.esped.uni-duesseldorf.de/esped/erkrankungen>

<http://www.esped.uni-duesseldorf.de/esped/resources/files/Expose%20-%20FieberUG%20ExposeII%202017%2005%2010%20Kopiervorlage%20-%20Kopie.pdf>

Impressum

Redaktion: Prof. Dr. med. Johannes Liese, Wolfgang Seel
Wir freuen uns über Kritik und Anregungen zum Newsletter; bitte schicken Sie diese an: info@dgpi.de

V.i.S.d.P.: Prof. Dr. med. Johannes Liese, UK Würzburg
Geschäftsstelle DGPI e.V.

Deutsche Gesellschaft für Infektiologie e.V. (DGPI)

www.dgpi.de

Chausseestr. 128/129 | 10115 Berlin |

Tel. +49 (30) 28 04 68 05 | Fax +49 (30) 28 04 68 06